

Musikverein Manderfeld feierte 80. Geburtstag mit erstklassigem Konzertabend

Aktuelle Hits und Evergreens im Oberkrainer-Gewand

Von Gerd Kohnenmergen

Manderfeld

Auf der Suche nach einer Zugnummer für das 80. Jubiläum wurde der Manderfelder Musikverein in... Österreich fündig.

Und die Veranstalter hatten nicht zu viel versprochen. Die Global Kryner gaben sich in der örtlichen Sporthalle am Samstagabend so schräg und schrill wie angekündigt.

Die fünfköpfige Musikband, deren Fundament zwar die Oberkrainer-Musik ist, lieferten auf der Manderfelder Showbühne ein auf sehr hohem Niveau stehendes Konzert mit einem Repertoire quer durch die moderne Musikwelt.

Dabei ist das Rezept der Österreicher eigentlich ganz einfach: Man nehme einen internationalen Hit zum Covern, versehe ihn mit typischen Klangbildern aus der Oberkrainer-Szene und spiele den Song dann als Quintett rein auf akustischen Instrumenten quasi unplugged. Die typische Musikantenstadl-Volksmusik aus den Alpen wird gezielt mit Rock, Pop, Soul und Jazz versetzt, so dass schwungvolle Hits wie Madonnas »Like A Virgin«, »Hey Jude« von den Beatles oder Jazzstandards wie »Over the Rainbow« schonungslos durch die Blechblasmühle gezwängt werden und als praller Kryner-Sound wieder herauskommen. Der veranstaltende Musikverein Manderfeld hatte keine Anstrengungen und Mühen gescheut, um den Global Krynern einen würdigen Empfang in der Sporthalle zu bereiten. Die technischen Ansprüche des Ensembles waren recht hoch, und somit musste »licht- und tonmäÙig« einiges aufgeföhren werden in Manderfeld.

Erster Auftritt in Belgien

Die fünf Musiker, begleitet von ihrer reizenden Sängerin Sabine Stieger, waren erst am Samstagmorgen per Flugzeug nach Belgien angereist, hatten sie doch noch am Freitagabend einen Konzertauftritt in Österreich gehabt. Im Gepäck hatten die Vollblutmusiker eigentlich nur ihre Instrumente und Stimmen, denn wie bereits erwähnt, mussten die Bühneninfrastruktur sowie Licht- und Tonelemente von den Gastgebern zur Verfügung gestellt werden. Es handelte sich übrigens um den ersten Belgienauftritt der Global Kryner, und Bandleader Christoph Spörk und seine Mitstreiter zeigten sich von dem Empfang und der Stimmung in der Manderfelder Sporthalle sehr angetan. An die 500 Zuhörer waren nämlich am Samstagabend zu diesem Konzertereignis der besonderen Art ins »Treeschland« gekommen und feierten den runden Geburtstag mit dem Musikverein. Und alle Musikfans brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn die Global Kryner gaben von der ersten Minute an Vollgas.

Kein Musiker am Schlagzeug



Die Sängerin der Global Kryner, Sabine Stieger, nahm das Publikum in ihren Bann.



Die Global Kryner aus Österreich versehen internationale Hits mit typischen Klangbildern aus der Oberkrainer-Szene und spielen sie dann als Quintett auf akustischen Instrumenten quasi unplugged.

Auf das Schlagzeug verzichten die Global Kryner generell gänzlich, dafür kommen Posaune, Akustikgitarre und Akkordeon als treibende Rhythmus-Einheit zum Einsatz. Für die herrlichen, jazzig angehauchten Phrasierungen zeichnen derweil die Trompete und die von Bandleader Christoph Spörk geblasene Klarinette verantwortlich. Nicht verwunderlich also, dass der Auftritt der Kryner im Musikantenstadl mit einer entsprechend furiosen Bühnenshow von der Presse seinerzeit als »Palastrevolution« bezeichnet wurde. Mit viel Humor in der Tasche, politischem Witz unterm Arm und professionellem Musikantentum im Kopf haben die Global Kryner eine Musikgattung aus der Taufe gehoben, die einen erstaunlichen Spagat schafft: Sie hieven derbe und angestaubte Volksmusik mit grandioser Energie und Spielfreude auf die Sonnenseite der Popmusik.

Das Manderfelder Publikum war begeistert von Songs wie »Sex Bomb« und »Lady Marmalade« sowie Madonna's »Like a virgin« oder »I will survive« von Gloria Gaynor. Auch Eigenkompositionen wie »Schlampe« kamen zum Besten. Nach einem über 90-minütigen musikalischen Feuerwerk und erst nach drei stürmisch geforderten Zugaben verließen die Global Kryner die Manderfelder Bühne und die Band, übrigens Österreichs Vertreter beim European Song Contest 2005, zeigte sich mehr als zufrieden mit ihrer Belgien-Premiere.

Auf musikalische Weltreise mit den Musikvereinen von Manderfeld und Schönberg

Die Festlichkeiten zum 80-jährigen Bestehen des Musikvereins Manderfeld (siehe auch Bericht oben) fanden gestern ihre Fortsetzung. Nach einer Messe für alle lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder am Sonntagmorgen fand sich die Dorfbevölkerung zum Frühschoppen ein. Anschließend konzertierten die Musikvereine von Manderfeld und Schönberg gemeinsam für ein Play-In. Abwechselnd dirigierten Patrick Simons (MV Manderfeld) und Dieter Keller (MV Schönberg) die Musiker. Thema des Play-In war eine musikalische Weltreise. Dafür hatten sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen: Auf einer Leinwand waren passend zu den Musikstücken Fotos bzw. Videomitschnitte zu sehen. So boten die beiden Musikvereine beispielsweise das italienische Stück »Nessun dorma«, während im Hintergrund das mittlerweile legendäre Video des britischen Opernsängers Paul Potts lief. Er war letztes Jahr bei einer britischen Castingshow aufgetreten und hatte die Jury mit seinem Gesang zu Tränen gerührt. Vor dem Play-In spielten übrigens auch noch die Jugendensembles von Manderfeld und Schönberg gemeinsam. Die Präsidentin des MV Manderfeld, Nicole Goenen, berichtete dem Grenz-Echo, es habe von allen Seiten positive Echos gegeben.



Fotos: rf